

Demokratiezentrum vor Ort!

Das Demokratiezentrum Baden-Württemberg stellt sich vor

Fabienne Djadi

Das Demokratiezentrum Baden-Württemberg versteht sich als Bildungs-, Dienstleistungs- und Vernetzungszentrum im Handlungsfeld Extremismus, präventiver Bildungsarbeit und Menschenrechtsbildung. Es vernetzt regionale und bundesweite Organisationen und Akteure, die ihre Kompetenz aus der Wissenschaft und Praxis mitbringen. Außerdem stellen die Fachstellen des Demokratiezentrums Baden-Württemberg Informationen, Materialien und Angebotsformate in den Themenfeldern Demokratie und Extremismusprävention zur Verfügung.

Face-to-face-Angebote für Jugendliche

Beispielsweise wird mittels Vorträgen anhand von Radikalisierungsmodellen erklärt, warum sich Jugendliche radikalieren und sogar als IS-Kämpfer nach Syrien reisen (vgl. forum kriminalprävention 2/2018). Durch Planspiele erfahren Jugendliche und junge Erwachsene am eigenen Leib, wie schnell und einfach Ideologien entstehen und um sich greifen können. Über Workshops erleben die Teilnehmenden demokratische Prozesse und erkennen ihre Möglichkeiten zur Teilhabe.

Qualifikation von Fachkräften

Darüber hinaus bietet das Demokratiezentrum Baden-Württemberg für pädagogische Fachkräfte anhand einer modularen Qualifizierungsreihe die Möglichkeit, sich zur Beraterin/zum Berater Extremismuspräventi-

on fortbilden zu lassen. Die Teilnehmenden erhalten Kenntnisse über Radikalisierungsprozesse, Radikalisierungsformen und -erscheinungen, Rechtsextremismus und religiös begründeten Extremismus, Beratungstechniken der Systemischen Beratung sowie Präventionsmöglichkeiten.

DEMOKRATIEZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Nationale und internationale Zusammenarbeit

Über die Grenzen von Baden-Württemberg sind die Experten des Demokratiezentrums in bi-nationalen Projekten und bundesweiten Arbeitsgemeinschaften organisiert und prägen somit die Präventions- und Beratungslandschaft deutschlandweit.

Regionale Standorte

Neben den bundes- und landesweiten Strukturen ist das Demokra-



tiezentrum Baden-Württemberg seit 2017 nun auch „vor Ort“ an acht regionalen Standorten in Baden-Württemberg als Bildungs-, Dienstleistungs- und Vernetzungszentrum aktiv.

Im Rahmen einer offiziellen Ausschreibung qualifizierten sich acht regionale Träger als Kooperationspartner, die sozialraumorientiert Angebote in den Themen Demokratieförderung, Extremismusprävention und Betroffenenberatung schaffen.¹

Diese bieten in ihrem Stadt- oder Landkreis ein breites Portfolio an Workshops, Vorträgen und Planspielen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In ihrer Arbeit greifen die Träger auf das Angebot des Demokratiezentrum Baden-Württemberg zu, entwickeln aber auch selbst bedarfsspezifische Projekte vor Ort. Ein Beispiel hierfür ist die Anne-Frank-Ausstellung im Regionalen Demokratiezentrum Oberschwaben, welche in der Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren und Schulleitern entstand.

Ziele des „Vor-Ort-Ansatzes“ sind ...

- die regionalen Belange und Potenziale der Menschen vor Ort zu bündeln und gemeinsam Veränderungen im gesellschaftlichen Miteinander zu stärken. Mit Programmen wie dem „Vielfaltcoach“ werden Jugendliche zu Coaches für Gleichaltrige ausgebildet und zur Eigeninitiative motiviert. Bei ihrer Arbeit bauen die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Regionalen Demokratiezentren auf den Ressourcen in ihrem Umfeld auf, um deren Entwicklung zu stärken.
- durch kontinuierliche Ansprache die regionalen Bedarfe zu erkennen und anhand dessen zielgerichtet Projekte umzusetzen.
- regionalen Akteuren und Akteurinnen die Qualifizierungsmöglichkeiten des Demokratiezentrum Baden-Württembergs zugänglich zu machen, um die Fachlichkeit und Professionalität in dem Themenfeld der Extremismusprävention an Bildungseinrichtungen zu stärken.
- durch lokale Fachtage Themenfelder zu implementieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- die Koordinatorinnen und Koordinatoren als Experten und vertrauensvolle Ansprechpartner in ihrer Region zu etablieren.

- Beratung zu den Themenfeldern Rechtsextremismus, religiös begründeter Extremismus und für Betroffene von Rechter Gewalt der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- den Zielgruppenzugang zu stärken und auszuweiten.

Was hat sich verändert?

Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, dass regionale Prozesse angestoßen wurden und somit das Konzept der sozialraumorientierten Strukturen des *Demokratiezentrum Baden-Württemberg* aufging. Wurden im Jahr 2017 mit den Workshops und Planspielen 3790 Jugendliche erreicht, so verdoppelte sich diese Zahl im Jahr 2018 auf 6980 Jugendliche. Zu erkennen ist, dass die Nachfrage nach den Angeboten und Beratungen vor allem in den Wirkungsbereichen der *Regionalen Demokratiezentren* steigt. Bereits in der Aufbauphase wurden im Jahr 2018 in den Stadt- und Landkreisen der Regionalen Demokratiezentren 91 Workshops regional umgesetzt.² Die derzeitige Anfrage und der aktuelle Stand des Aufbauprozesses lässt vermuten, dass die Zahlen für 2019 noch einmal ansteigen werden.

Um die Ergebnisse und Veränderungsprozesse nachhaltig zu dokumentieren, werden die Angebote regelmäßig evaluiert. So kann der Erkenntnisgewinn für weitere Optimierungsprozesse genutzt werden.

Die *Landeskoordinierungsstelle des Demokratiezentrum Baden-Württemberg* spricht von einem Signal an die Politik. *„Da der erste Beweis nun vollbracht ist, regionale Strukturen zu stärken, ist das nächste Ziel ein Ausbau und eine Verstärkung der Strukturen!“*

Bereits jetzt gibt es weitere Interessensbekundungen in Baden-Württemberg. So sieht es die Stadt Mannheim als dringend notwendig, ein *Regionales Demokratiezentrum Mann-*

heim zu schaffen und arbeitet für den Aufbau eng mit dem Demokratiezentrum Baden-Württemberg zusammen. Auch freie Träger der Demokratieförderung und Bildungsarbeit sowie die regionale Politik unterstützen dieses Vorhaben.

Finanzielle Förderung

Gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

und



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.demokratiezentrum-bw.de.

Fabienne Djadi arbeitet bei der Fachstelle PREvent!on – Fachstelle für die Prävention von religiös begründetem Extremismus im Demokratiezentrum Baden-Württemberg

Kontakt: djadi@jugendstiftung.de

¹ Das Konzept der Sozialraumorientierung des Projekts basiert auf wissenschaftlichen Ansätzen von:

1. Roland Fürst, Wolfgang Hinte (Hrsg.): Sozialraumorientierung; 2017; Facultas Verlags- und Buchhandels AG.

2. Ralf Eric Kluschatzka, Sigried Wieland (Hrsg.): Sozialraumorientierung im ländlichen Kontext; 2009; Verlag für Sozialwissenschaften.

² Vergleich Landeskoordinierungsstelle Demokratiezentrum Baden-Württemberg (Hrsg.): „Demokratiezentrum Baden-Württemberg – Das Jahr 2017 in Zahlen“ (2018) mit Landeskoordinierungsstelle Demokratiezentrum (Hrsg.): „Demokratiezentrum Baden-Württemberg – Das Jahr 2018 in Zahlen“ (2019).